

sino AG | High End Brokerage  
Halbjahresbericht  
Geschäftsjahr 2008|2009  
22. Mai 2009



High End Brokerage

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf  
Konzernbilanz zum 31.03.2009

AKTIVA	Stand 31.03.2009		Stand 30.09.2008		PASSIVA	Stand 31.03.2009		Stand 30.09.2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve		5.795,62		3.631,47	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
Kassenbestand					andere Verbindlichkeiten		256.966,44		232.321,52
2. Forderungen an Kreditinstitute					täglich fällig				
a) täglich fällig	2.004.238,17		1.418.548,26		2. Sonstige Passiva		161.120,79		274.934,05
b) andere Forderungen	3.367.676,84	5.371.915,01	3.935.029,70		3. Ertragsteuerverpflichtungen aus laufenden Steuern		657.030,50		214.923,00
3. Forderungen an Kunden		638.396,87		772.485,41	4. Ertragsteuerverpflichtungen aus latenten Steuern		22.632,09		17.149,58
- darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: EUR 366.668,32 (i.V. EUR 514.039,28)					5. Rückstellungen		986.616,62		1.817.263,20
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		67,00		430.630,00	6. Eigenkapital				
5. Anteile an verbundenen Unternehmen		1,00		27.500,00	a) gezeichnetes Kapital	2.337.500,00		2.337.500,00	
6. Darlehnsforderungen		47.479,35		32.792,81	b) Kapitalrücklage	-151.412,97		-151.412,97	
7. Immaterielle Anlagewerte		262.579,33		278.176,00	c) Gewinnrücklagen	2.953.511,04		3.256.195,35	
8. Sachanlagen		1.042.014,72		1.040.951,51	d) Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	833.616,54	5.973.214,61	1.029.999,95	
9. Ertragsteueransprüche aus laufenden Steuern		224.066,93		684.322,34					
10. Ertragsteueransprüche aus latenten Steuern		153.638,58		159.031,89					
11. Sonstige Aktiva		311.626,64		245.774,29					
		<u>8.057.581,05</u>		<u>9.028.873,68</u>			<u>8.057.581,05</u>		<u>9.028.873,68</u>

## sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr  
vom 01.10.2008 bis zum 31.03.2009

	01.10.2008 - 31.03.2009		01.10.2007 -
	EUR	EUR	31.03.2008 EUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	86.372,60		46.020,87
2. Zinsaufwendungen	<u>-13.322,25</u>	73.050,35	-5.711,97
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00	111.856,36
4. Provisionserträge		5.736.889,21	6.639.971,21
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.580,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		1.565.209,09	825.428,91
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	-1.550.569,99		-1.583.795,16
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-165.928,79		-155.010,72
- darunter für Altersversorgung: EUR 18.210,70 (i.V. EUR 12.250,34)		<u>-1.716.498,78</u>	
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-2.692.999,13	-2.865.074,54
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-191.836,41	-308.878,19
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-131.249,91	-2.623,22
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-27.499,00	-10.720,87
11. Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	38.556,60
<b>12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<u><b>2.620.645,42</b></u>	<u><b>2.730.019,28</b></u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-836.139,50	-948.395,24
14. Sonstige Steuern		-4.613,64	-11.434,96
<b>15. Jahresüberschuss vor Minderheiten</b>		<u><b>1.779.892,28</b></u>	<u><b>1.770.189,08</b></u>
16. Anderen Gesellschaftern zustehender Anteil am Gewinn		-216.555,66	-186.462,36
<b>17. Den Anteilseignern des Konzerns zustehendes Ergebnis</b>		<u><u><b>1.563.336,62</b></u></u>	<u><u><b>1.583.726,72</b></u></u>
Ergebnis je Aktie		0,67	0,68

## **Konzernanhang der sino AG für das Halbjahr vom 01.10.2008 bis zum 31.03.2009**

### **Angewendete Standards und Konsolidierungskreisveränderungen**

Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2009 ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie von der EU übernommen wurde, und in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. September 2008 angewandt. Der Zwischenabschluss und - Lagebericht sind einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der sino AG, zwei Tochtergesellschaften, die tick Trading Software AG, Düsseldorf, und die Trade Haven GmbH, Düsseldorf.

### **Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach Bilanzstichtag**

Die Verpflichtungen gegenüber den Vorstandsmitgliedern aus den Lebensarbeitszeitkonten wurden mit den hierfür angeschafften Wertpapieren (plan assets) saldiert. Das Model wurde aufgrund der geänderten Rechtslage eingestellt, Zugänge werden hierzu in Zukunft nicht mehr verbucht.

## Gezeichnetes Kapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag unverändert EUR 2.337.500,00. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben.

Weitere Einstellungen in die gesetzlichen Rücklagen der sino AG waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10% des maßgeblichen Kapitals bereits im Vorjahr erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich.

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 12. März 2009 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätige Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. März 2009 wurde der Jahresüberschuss der sino AG in Höhe von TEUR 1.870 ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2007/2008 betrug die Dividende EUR 0,80 pro Aktie. Der Restbetrag des Bilanzgewinnes in Höhe von TEUR 937 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Ausschüttung der tick-TS AG an Fremdgesellschafter betrug TEUR 409.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter beträgt TEUR 834 (i.Vj. TEUR 1.030). Aufgrund des Fehlbetrags in Höhe von TEUR 89 bei der Trade Haven GmbH ergibt sich rechnerisch ein negativer Minderheitenanteil. Der Minderheitenanteil wurde aus diesem Grund wie bereits zum 30. September 2008 auf TEUR 0 zurückgenommen. Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 834 betrifft ausschließlich die tick Trading Software AG und entfällt mit TEUR 213 auf deren aktuellen Halbjahresüberschuss.

## Wesentliche Veränderungen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Der Bestand an Wertpapieren im Anlagevermögen des Konzerns ist aufgrund der Veräußerungen der Wertpapierbestände und Umschichtung in Festgeldanlagen entsprechend niedriger im Vergleich zum Vorjahr.

Die ausgewiesenen Anteile an der sino Institutional GmbH sind aufgrund der beginnenden Liquidation der Gesellschaft auf EUR 1,00 abgeschrieben worden.

Ausgewiesene Ansprüche aus laufenden Ertragsteuern sind aufgrund von geleisteten Erstattungen entsprechend gesunken.

Der Anstieg der Sonstigen Aktiva resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Vorauszahlungen zum 31. März 2009.

Der Anstieg der Ertragsteuerverbindlichkeiten aus laufenden Steuern zum 31. März 2009 begründet sich gegenüber dem Stichtag zum 31. Dezember 2008 im Wesentlichen durch die als Verbindlichkeit eingebuchten Kapitalertragsteuerbeträge für die Gewinnausschüttung der sino AG (TEUR 493). Weiterhin wurde durch die Finanzverwaltung Gewerbesteuerveranlagung für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 der sino AG durchgeführt.

Der Rückgang der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Rückstellungen für gewinnabhängige Vergütungsbestandteile der Vorstände der Konzernunternehmen sowie der Auflösung der Rückstellung Sonderumlage für EDW Beiträge.

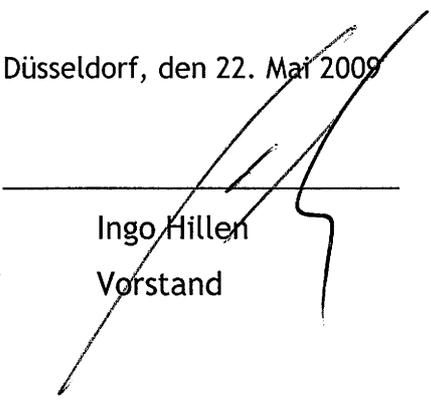
Die Provisionserträge sind aufgrund geringerer Börsenumsätze gegenüber dem Vergleichszeitraum des ersten Halbjahres 2008 um TEUR 903 zurückgegangen.

Gleichzeitig sind sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 740 gestiegen. Wesentliche Ursache hierfür sind die Auflösung der Rückstellung Sonderumlage für EDW Beiträge mit TEUR 280 sowie die Rückerstattung der bereits geleisteten Sonderumlage EDW für das vorangegangene Geschäftsjahr mit TEUR 277.

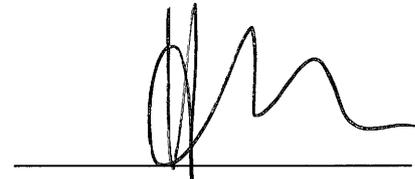
## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie in unserem Konzernanhang zum 30. September 2008 unter der Textziffer 38) dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des Konzerns im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen andererseits auch Leistungen von Ihnen in Anspruch. Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Düsseldorf, den 22. Mai 2009



Ingo Hillen  
Vorstand



Matthias Hocke  
Vorstand

## sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

## Konzernkapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 01.10.2008 bis zum 31.03.2009

	01.10.2008 - 31.03.2009	01.10.2007 - 31.03.2008
	EUR	EUR
<b>Periodenergebnis nach Steuern (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)</b>	<b>1.779.892,28</b>	<b>1.770.189,08</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	191.836,41	308.878,19
+/- Abschreibungen auf Finanzanlagen	27.499,00	0,00
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-830.646,58	-589.243,95
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	836.139,50	948.395,24
+/- Zinsaufwand/-ertrag	-73.050,35	-40.308,90
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	2.140,31
- Auszahlung für Ertragsteuern	-1.008.602,36	-1.517.170,52
+ Einzahlungen für Ertragsteuern	347.404,99	0,00
- Auszahlung für Zinsen	-11.626,00	-5.235,57
+ Einzahlungen aus Zinsen	79.308,89	44.202,58
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	134.088,54	155.111,60
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute aus Retrozessionen/ Lieferungen und Leistungen	567.352,86	-188.314,20
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Aktiva	-65.852,35	105.205,20
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.686,54	3.614,02
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	24.644,92	60.130,98
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	629.850,80	1.457.662,28
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.613.554,01</b>	<b>2.515.256,34</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.666,01	14.088,36
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-170.164,07	-398.465,14
- Auszahlungen aus den Erwerb eines (nicht-) konsolidierten Unternehmens	0,00	-111,80
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11.804,89	-2.065,84
- Aus- /Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	430.563,00	920.610,43
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>253.260,05</b>	<b>534.056,01</b>
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.278.960,00	-3.258.960,00
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.278.960,00</b>	<b>-3.258.960,00</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	587.854,06	-209.647,65
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.422.179,73	721.079,21
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.010.033,79</b>	<b>511.431,56</b>

sino AG, Düsseldorf  
 Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Halbjahr vom 01.10.2008 bis zum 31.03.2009

	Grundkapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- rücklagen	Marktbewertung finanzielle Ver- mögenswerte	Minderheits- gesellschafter	Eigenkapital gesamt
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>Stand 01.10.2007</b>	<b>2.337.500,00</b>	<b>-151.412,97</b>	<b>3.365.012,20</b>	<b>59.932,41</b>	<b>866.764,30</b>	<b>6.477.795,94</b>
Ausschüttung für Vorjahre	0,00	0,00	-2.992.000,00	0,00	-266.960,00	-3.258.960,00
Nebenkosten Anteilstausch	0,00	0,00	-111,80	0,00	0,00	-111,80
Zuf. Marktbewertung finanz. Vermögenswerte	0,00	0,00	0,00	-175.443,31	-6.429,57	-181.872,88
Konzernjahresüberschuss 07/08	0,00	0,00	1.770.189,08	0,00	0,00	1.770.189,08
Zuweisung Minderheitenanteile	0,00	0,00	-184.925,31	0,00	184.925,31	0,00
<b>Stand 31.03.2008</b>	<b>2.337.500,00</b>	<b>-151.412,97</b>	<b>1.958.164,17</b>	<b>-115.510,90</b>	<b>778.300,04</b>	<b>4.807.040,34</b>
<b>Stand 01.10.2008</b>	<b>2.337.500,00</b>	<b>-151.412,97</b>	<b>3.256.195,35</b>	<b>0,00</b>	<b>1.029.999,95</b>	<b>6.472.282,33</b>
Ausschüttung für Vorjahre	0,00	0,00	-2.278.960,00	0,00	0,00	-2.278.960,00
Konzernjahresüberschuss 08/09	0,00	0,00	1.779.892,28	0,00	0,00	1.779.892,28
Zuweisung Minderheitenanteile	0,00	0,00	196.383,41	0,00	-196.383,41	0,00
<b>Stand 31.03.2009</b>	<b>2.337.500,00</b>	<b>-151.412,97</b>	<b>2.953.511,04</b>	<b>0,00</b>	<b>833.616,54</b>	<b>5.973.214,61</b>

## Konzernlagebericht der sino AG für das Halbjahr vom 01.10.2008 bis zum 31.03.2009

### 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### I. Gesamtwirtschaft

Das reale Bruttoinlandsprodukt wird in Deutschland im Kalenderjahr 2009 voraussichtlich um etwa 6% gegenüber dem Vorjahr schrumpfen. Wiederholt hatte die Regierung die Prognosen nach unten korrigiert. Bis Ende April wurde noch ein Minus von 2,25% prognostiziert. Ein Ende der konjunkturellen Abwärtsbewegung der deutschen Wirtschaft ist damit noch nicht in Sicht. Durch den massiven weltwirtschaftlichen Einbruch sind auch die Exporte stark gesunken. So rechnet die Bundesregierung mit einem Rückgang der Exporte von 18,8%.

#### II. Wertpapiermärkte

Nach dem bis zum Ende des letzten Sommers vergleichsweise ruhigen Marktgeschehen zogen die Börsenumsätze zu Beginn des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2008/2009 deutlich an. Gleich im Oktober explodierte der Kurs der ohnehin hoch bewerteten VW-Aktie von rund 200 Euro auf fast 1.000 Euro. So etwas hatten der DAX (seit 1988) und die meisten Broker noch nie erlebt: Fast alle Werte fielen, aber die VW-Aktie ließ den Index durch ihre Vervielfachung um 12% steigen - Börse absurd! Zum Jahresende 2008 brachen die Umsätze schon wieder ein - zum Teil drastisch.

Bis dahin eigentlich unvorstellbare Lösungsstrategien wie Leitzinsen nahe der Null-Prozent-Grenze, staatliche Liquiditätshilfen von mehreren hundert Millionen Dollar oder Euro sowie die Teilverstaatlichung von Kreditinstituten wurden auch von Marktteilnehmern befürwortet, die bisher nicht als »Sozialisten« bekannt waren. Kein Handelsplatz blieb von den Turbulenzen verschont. Kein Unternehmen konnte sich der Krise entziehen.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 sind die Bären weiter an der Macht: Schon am 14. Januar bringen schlechte Nachrichten von der Deutschen Bank, von Siemens und Hypo Real Estate dem DAX einen Verlust von 5,5% bei. Am 26. Januar dann das Gegenteil: Mit Kursgewinnen an der Wallstreet gewinnt der DAX 4,5% und notiert wieder oberhalb von 4.300 Punkten. Am 10. Februar kommt es dann wieder zu signifikanten Verlusten an den Märkten: Der DAX verliert 3,5%, der Pariser CAC büßt 3,6% ein und auch

an der Londoner Stock Exchange zeigt das Börsenbarometer fallende Werte. Trotz eigentlich unglaublicher Konjunkturpakete, speziell für Finanz- und Autoindustrie, rauscht die Weltwirtschaft weiter abwärts. Am 23. Februar markiert der deutsche Leitindex den tiefsten Stand seit viereinhalb Jahren und schließt mit 3.936,45 Punkten. Bereits am 4. März lassen Nachrichten über chinesische Konjunkturprogramme den DAX aber nach drei Verlusttagen in Folge wieder einen Satz um 5,4% ins Plus machen. Doch am nächsten Tag machen Nachrichten aus der Bankindustrie alle Hoffnungen zunichte. Der Nikkei schließt am 9. März auf einem 26-Jahres-Tief; der DAX fällt auf 3.589 Punkte. Aber schon am 10. März springt der DAX erneut um mehr als 5% ins Plus und Mitte des Monats schafft er es erstmals seit drei Wochen wieder, die 4.000er-Marke zu überspringen. Dennoch, der Handel bleibt schleppend, die Verunsicherung nachhaltig: Der Monat endet für den DAX immerhin bei 3.991 Punkten.

Entsprechend dem Verlauf an der Börse entwickelten sich auch die Tradezahlen der sino AG. Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres verliefen dabei sehr positiv und bescherten der sino AG das beste erste Quartal der Unternehmensgeschichte. Nach den zwei sehr guten Monaten Oktober und November musste jedoch auch die sino AG ab Dezember einen Rückgang der Orderzahlen verbuchen. Trotzdem lagen die Tradezahlen über dem von Analysten erwarteten Niveau.

## **2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

### **I. Einführung von Lebensarbeitszeitkonten für die Vorstände**

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2007/2008 hat die sino AG mit ihren Vorständen jeweils einen Vertrag über die Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos geschlossen. Auf dieses können feste und variable Beträge aus dem Gehalt eingestellt werden. Diese Beträge werden durch die sino AG insolvenzsicher zu Gunsten der Vorstände angelegt. Die zurückgestellten Beträge können vor Rentenanstritt in entsprechende Freizeit umgewandelt werden. Die Vorstände haben im ersten Halbjahr 2008 erstmals Beträge in die Lebensarbeitszeitkonten eingestellt.

Die seitens der sino AG angelegten Beträge sind als Planvermögen TEUR 598 mit der gebildeten Rückstellung TEUR 598 saldiert worden. Der Gesellschaft entstehen keine wesentlichen Kosten durch die Einführung der Lebensarbeitszeitkonten. Im ersten Halbjahr

des Geschäftsjahres 2008/2009 wurden aufgrund der geänderten Rechtslage keine weiteren Einzahlungen getätigt.

## II. Wesentliche Verträge

Die sino AG hat zugunsten von HSBC Trinkaus & Burkhardt eine Ausfallbürgschaft für maximal TEUR 560 übernommen. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus dieser Ausfallbürgschaft stuft die Gesellschaft als sehr gering.

## III. Rückstellungen in Sachen EDW

Durch die Entscheidung der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), die von den Mitgliedsunternehmen bereits gezahlten Sonderbeiträge zurückzuerstatten, erhielt die sino AG TEUR 277 und konnte darüber hinaus Rückstellungen für mögliche weitere Sonderbeiträge der EdW in Höhe von TEUR 280 gewinnwirksam auflösen. Insgesamt ergibt sich dadurch ein Ergebnisbeitrag von TEUR 557.

## IV. Die sino AG auf der World of Trading in Frankfurt

Auf der Anlegermesse WORLD OF TRADING in Frankfurt hat die sino AG am 14. November 2008 ein Live-Trading veranstaltet, das die Vorzüge des Handelstools The GRID für hochliquide Werte direkt erlebbar machte. Teilnehmen konnten alle, die mit dem Futureshandel vertraut sind. Gesucht wurde der Trader, der den höchsten Gewinn einfahren konnte: Erster Preis eine Flasche Champagner, Format »Jeroboam« (3 l).

## V. sino wieder besser bewertet als der Online-Broker des Jahres

In den ersten Tagen des zweiten Quartals wurde Anfang Februar erneut die Ausnahmestellung des Unternehmens in der Leserumfrage von Börse-Online bestätigt. Insgesamt gaben mehr als 50.000 Leser ihre Stimme ab - im Ergebnis bewerteten sie die sino AG besser als den offiziellen »Broker des Jahres« (schon 2008 war die sino AG als »heimlicher Gewinner« genannt worden). Was für Discountbroker mit Hunderttausenden von Kunden kein Problem darstellt, ist eben für einen Spezialanbieter mit rund 600 Heavy Tradern fast nicht zu schaffen: Die Mindestzahl von 300 abgegeben Stimmen zu erreichen.

## VI. Veränderungen im Aufsichtsrat

Der neue Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Robert Manger, Düsseldorf, Rechtsanwalt, McDermott Will & Emery Rechtsanwälte Steuerberater LLP, wurde auf der Hauptversammlung am 12. März 2009 in seinem Amt bestätigt. Er tritt die Nachfolge des aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Volker Lang an.

## VII. Börsenspiel zu The GRID

»The GRID«, das Handelstool für Futures und andere hochliquide Instrumente im sino MX-PRO, wurde im Verlauf des gesamten Halbjahres immer stärker von sino Heavy Tradern genutzt. Um das dieses neuartige Handelstool besser zu vermarkten, hat die Gesellschaft ein Börsenspiel für den 08. Mai 2009 durchgeführt. Erster Preis: Ein High-End-Wochenende für zwei Personen in New York. Gewonnen hat Arno Trénel, erst seit Dezember 2008 Kunde der sino AG.

## VIII. Ausbau der sino Akademie

Die von der sino AG ins Leben gerufene sino Akademie wird aufgrund der großen Nachfrage konsequent weiterverfolgt. Hierbei handelt es sich um kostenlose Seminare auf denen Interessenten und Kunden die Handelsplattform sino MX-PRO - vorgestellt durch sino Mitarbeiter - kennenlernen können. Weiterhin gibt es Beiträge zu aktuellen Themen wie „Verbotene Marktmanipulation und Mistrade-Regelungen“ durch externe Referenten. Die Seminare werden in verschiedenen großen deutschen Städten angeboten.

## 3. Lage der Gesellschaft und des Konzerns

### I. Konsolidierungskreisveränderungen

Die sino AG hat aufgrund des Vertrags vom 23. Juli 2007 und des dazugehörigen Aufsichtsratsbeschlusses vom 06. Dezember 2007 von der tick Trading Software AG 21,35% der Anteile an der Trade Haven GmbH zum Nominalwert erworben, so dass beide Unternehmen mit jeweils 46,25% an der Trade Haven GmbH beteiligt sind.

Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich im ersten Halbjahr 2008/2009 nicht ergeben.

## II. Ergebnisentwicklung

Die Gesamterlöse des Konzerns belaufen sich auf TEUR 7.381 im Vergleich zu TEUR 7.618 im Vorjahreszeitraum. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen dabei um TEUR 740 auf TEUR 1.565. Darin enthalten sind insbesondere die Umsätze der tick Trading Software AG und der Trade Haven GmbH mit Konzernfremden.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betrugen TEUR 4.409 nach TEUR 4.604 in der Vergleichsperiode, was einem Rückgang um 4,2% entspricht. Der darin enthaltene Personalaufwand belief sich bei einer Mitarbeiterzahl von 38 auf TEUR 1.716 (i.Vj. TEUR 1.739) inklusive gesetzlicher sozialer Aufwendungen

Die Abschreibungen gingen von TEUR 309 auf TEUR 192 zurück.

Im ersten Halbjahr konnte trotz des schwierigen Marktes ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 2.621 (i. Vj. TEUR 2.730) erreicht werden.

## III. Cashflow & Investitionen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 konnte ein operativer Cashflow von TEUR 2.614 (i.Vj. TEUR 2.515) erwirtschaftet werden. Die Bruttoinvestitionen betrugen insgesamt TEUR 182 (i.Vj. TEUR 401).

## IV. Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme lag zum Ende des ersten Halbjahres 2008/2009 mit TEUR 8.058 um TEUR 971 unter der Bilanzsumme des 30. September 2008. Die Veränderung begründet sich im Wesentlichen im Abfluss der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2008/2009. Die Eigenkapitalquote lag bei 74,1% gegenüber 71,7% zum 30. September 2008.

## 4. Risikobericht

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns werden von einer Vielzahl von Chancen und Risiken begleitet, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Mit den von uns angewandten Risikomanagementverfahren können wir Probleme frühzeitig identifizieren, analysieren, bewerten und somit unser Risiko verringern. Genauere

Informationen zur Risikosituation des Konzerns finden Sie im Geschäftsbericht auf den 30. September 2008 ab Seite 72.

In den ersten sechs Monaten des Wirtschaftsjahres 2008/2009 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die Risikosituation des sino-Konzerns bleibt damit im Wesentlichen unverändert. Von den im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden können.

## **5. Prognosebericht / Ausblick**

### **I. Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum**

Auch im April blieben die Börsenumsätze und die Tradezahlen der sino AG auf einem niedrigen Niveau.

### **II. Ausblick**

Die weiterhin nur schwer vorhersehbare Entwicklung des Gesamtmarktes durch die bestehenden Unsicherheiten durch die Finanzkrise und die Rezession machen eine Ergebnisprognose auch für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres sehr schwierig.

Die Umsätze an den deutschen Börsen bleiben ein maßgeblicher Faktor für die Gewinnentwicklung des sino Konzerns. Die Börsenumsätze sind nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau, auch wenn im März eine gewisse Belebung der Tradezahlen und Handelsumsätze feststellbar war.

Düsseldorf, 22. Mai 2009

Ingo Hillen  
Vorstand

Matthias Hocke  
Vorstand

**Bescheinigung über die prüferische Durchsicht von verkürzten Konzernzwischenabschlüssen nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und Konzernzwischenlageberichten**

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die sino AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der sino AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis 31. März 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht anzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 22. Mai 2009

Warth & Klein GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

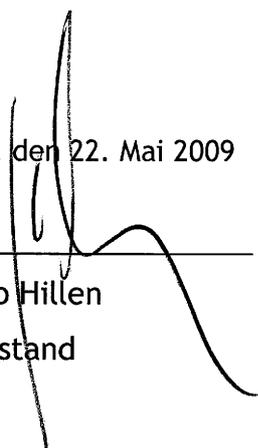
  
Dr. Thomas Senger  
Wirtschaftsprüfer

  
André Prengel  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, den 22. Mai 2009



---

Ingo Hillen  
Vorstand



---

Matthias Hocke  
Vorstand